



Foto: CARE

ARABELLA STEINBACHER IST CARE- BOTSCHAFTERIN

Die international bekannte Violinistin tourt durch die größten Konzertsäle der Welt. Und engagiert sich als ehrenamtliche Botschafterin für CARE.



Foto: Peter Rigaud

Arabella Steinbacher ist zum „Artist of the Year 2015“ nominiert.

„Meine Reise nach Japan kurz nach der Tsunami-Katastrophe 2011 hat mein Leben verändert. Ich spielte für die Überlebenden der Katastrophe in Notunterkünften, die CARE unterstützte. Dabei wurde mir schnell klar, wie viel Hoffnung und Trost Musik spenden kann und wie sehr sie verbindet. Musik ist eine universelle Sprache, und mein Beitrag für diese Welt ist, Menschen durch die Kraft der Musik zu unterstützen und zu stärken. So freue ich mich sehr, Botschafterin für CARE zu sein. CARE, bekannt durch das CARE-Paket, ist heute weltweit eine der größten internationalen Hilfsorganisationen für Armutsbekämpfung. CARE verbessert die Gesundheit und Bildung, die Ernährung, das Einkommen und die Trinkwasserversorgung in den ärmsten Gemeinschaften unserer Welt. CARE schafft Marktzugänge und hilft bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig leistet CARE Überlebenshilfe in akuten Kriegs- und Katastrophengebieten. Mir ist es wichtig, mit CARE zu einer Welt beizutragen, in der Hoffnung, Toleranz und soziale Gerechtigkeit für alle Menschen Wirklichkeit werden. Bitte unterstützen auch Sie diese große Aufgabe.“

BEKAM IHRE FAMILIE EIN CARE-PAKET?

CARE und das CARE-Paket werden 70 Jahre alt. Höchste Zeit, die Geschichten rund um das Paket der Nachkriegszeit aufzuzeichnen! Denn bei jedem seiner 10 Millionen Empfänger allein in Deutschland löste das CARE-Paket etwas anderes aus: Norbert Blüm war überwältigt von dem Geschmack von Erdnussbutter. Renate Senter konnte nicht glauben, wie weiß Papier für die Schule sein kann. Irmgard Kruse fand über das CARE-Paket lebenslange Freunde in den USA und Helga Glemowski sogar ihre große Liebe. Sollten auch Sie, Ihre Eltern oder Familie einst ein Original-CARE-Paket bekommen haben, teilen Sie mit uns Ihre kostbare Geschichte. Ihre CARE-Ansprechpartnerin ist Nicole Hell, Tel. 0228-97563-30, hell@care.de.

Aus eins mach drei: Ihre Hilfe vervielfacht sich

Ihre Spende ermöglicht es uns, bei öffentlichen Gebern zusätzlich eine Projektbeteiligung zu beantragen. So werden aus Ihrem Spenden-Euro in der Regel drei Euro Hilfe.



- 87 Cent fließen in die Projekte
- 7 Cent in Information und Werbung
- 4 Cent in Verwaltung und Qualitätssicherung
- 2 Cent in Bildungsarbeit

Neue Broschüre: Ihr Engagement zählt

In ganz Deutschland engagieren sich Menschen ehrenamtlich für CARE. Die Broschüre „Spenden Sie Zeit. Ihr Engagement zählt“ zeigt, welche Möglichkeiten CARE dabei für Sie bereithält. Am 17.04.15 trafen sich alle ehrenamtlich Tätigen bei CARE in Bonn und gaben unserer Arbeit wichtige neue Impulse.



www.care.de/mitmachen

Oder bestellen unter: 0228 / 97563-56,
knoll@care.de

Spendenkonto 4 40 40
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98
IBAN DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC COLSDE33
online www.care.de/spenden

TransparenzPREIS 2012

CARE wird für die Transparenz und Qualität seiner Arbeit national und international immer wieder ausgezeichnet. Im Spiegel Online Test 2014 der 50 Top-Spendenorganisationen erhielt CARE zuletzt den hervorragenden dritten Platz.



Kontakt:
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
Tel.: 0228 / 97563-26, info@care.de
www.care.de

Impressum:
verantwortlich: Ursula Kapp-Barutzki,
Text und Redaktion: Christina Ihle,
Gestaltung: www.kavadesign.de



NEPAL: IHRE HILFE KOMMT AN

Dank Ihrer Hilfe konnte CARE nach den Erdbeben in Nepal bereits 50.000 Menschen mit dem Nötigsten versorgen. Jetzt arbeiten wir im Eiltempo gegen die Regenzeit. Johanna Mitscherlich war vor Ort und berichtet.

Wie ist derzeit die Situation?

Fast drei Monate nach den Beben versuchen die Menschen zurück zu einem Alltag zu finden. Familien beginnen Schutt wegzuräumen, zerstörte Häuser abzureißen und mit

dem Material, das sie finden, wieder aufzubauen. Aber sicherer Wohnraum, Nahrungsmittel, Hygiene und medizinische Versorgung sind Mangelware. Zudem hat die Regenzeit begonnen und bereitet den Familien, die in Zelten leben, große Probleme. Das wollen wir schnellstmöglich ändern.

Was hat CARE bisher erreicht?

50.000 Menschen im entlegenen Gorkha und in Dhading haben wir bereits mit Lebensmitteln, wasserdichten Planen, Hygiene- und Mutter-Kind-CARE-Paketen erreicht. Wir helfen ihnen beim Beseitigen von Schutt, beim Wiederaufbau sowie dem Bau von Latrinen und verteilen Saatgut: Die Pflanz- und Saatzeit hat begonnen und die Familien brauchen die nächste Ernte...

Weil die medizinische Versorgung in den Bergdörfern fehlt, verteilen wir an traditionelle Geburtshelferinnen in den Dörfern Geburts-Pakete mit sterilem Material. Gerade stellen wir mobile Ärzte-Teams für die Regionen zusammen.

Neben der Verteilung von Hilfsgütern, geht es jetzt um den Bau sicherer Unterkünfte.

Wie geht es weiter?

Unser nächstes Ziel ist, möglichst viele Familien mit Material und Schulungen zum Bau von sicheren Unterkünften zu erreichen. Unterkünfte, die auch Regen, Beben und Erdbeben standhalten. In den letzten Tagen hat unser Team Wellblech an 2.000 Familien in Barpak verteilt. Das klingt einfach, ist aber bei der Situation der Straßen eine Herausforderung. Viel müssen wir nach wie vor über den Luftweg transportieren. Wie Bergsteiger haben wir jetzt Basislager mit Hilfsgütern angelegt. Von hier aus kann die Hilfe notfalls zu Fuß in die Dörfer gebracht werden. Der Wiederaufbau wird in Nepal Zeit brauchen. Wir bleiben. 100.000 Menschen und ihre Familien wollen wir insgesamt beim Wiederaufbau begleiten.

Werden Sie Aufbauhelfer

50 Euro spenden sauberes Trinkwasser für sechs Familien, 200 Euro finanzieren eine sichere Familien-Unterkunft.

JEMEN: EINSATZ FÜR FRIEDEN

Mit Wasser, Kunst, Sport und Nachbarschaftshilfe stiften CARE-Jugendliche in Sanaa Frieden.

Seit Ausbruch der Gewalt im März ist die Lage im Jemen dramatisch. Seit vielen Jahren ist CARE vor Ort, hilft mit Wasser, Hygiene und Nahrung und unterstützt Frauen und Jugendliche darin, in ihren Vierteln Friedensarbeit zu leisten. In Sanaa zum Beispiel sind Viertel komplett von der Wasserversorgung abgeschnitten. CARE hilft mit 15 Tanklastwagen, CARE-Jugendliche begleiten die Wasserverteilungen, sie organisieren Kunstaktionen, Fußballspiele, Jugend- und Frauentreffs. „Wir möchten nicht fliehen und unser Land

aufgeben“, sagt die 26-jährige Hana. „Wir möchten die Veränderung mitgestalten, die der Yemen so dringend braucht“. Erst letzte Woche entging Hana auf ihrem Weg zu CARE nur knapp einer Bombe. „Das ist unser Alltag“, sagt sie. „Wir versuchen, dieser schrecklichen Situation etwas Positives abzugewinnen. Benzinmangel zum Beispiel hat das Fahrrad zurück auf unsere Straßen gebracht. Bisher war es sozial nicht akzeptiert, dass Frauen Fahrrad fahren. Ich bin Teil einer Gruppe, die dies gerade ändert. Es gibt Jugendliche, die aus zerbombten Fenstern Kunst machen. Und überall verkünden Straßenmalereien die Botschaft von Frieden. Das macht uns Mut.“

Das CARE-Projekt „Foundation for Peace“ unterstützt aktuell 560 Jugendliche und Frauen in Sanaa, Taiz und Aden dabei, mit Nachbarschaftsprojekten und Kleininitiativen zu helfen.

Kritisch beobachtet die kleine Adao wie CARE-Ernährungsexperte Jany das grün-rote Messband um ihren Oberarm legt. Zum ersten Mal bleibt der Pfeil des Bandes im grünen Bereich. Erst zeigte er Rot, dann Gelb, jetzt endlich Grün: Adao hat die bedrohliche Unterernährung besiegt. Sie wird wieder essen können wie ihre Geschwister und sich entwickeln, wie es sich für ihr Alter gehört. Ob hier in Ost-Timor, im Südsudan, in der Sahelregion, im Niger, im Tschad, in Dschibuti oder Madagaskar – dort, wo jetzt akut Hunger herrscht, versuchen CARE-Teams die



Foto: CARE/Alshowafi

CARE-Jugendliche bringen Kinder durch Kunst- und Sportaktionen zusammen.

Werden Sie Friedensstifter

100 Euro finanzieren einen Trinkwassertank und lindern die Not der Zivilbevölkerung.

Unterernährung der Kleinsten schnellstmöglich zu lindern. Erdnusspaste ist dabei ihr wichtigster Begleiter. Die unscheinbare Masse aus Erdnüssen, Dörripflaumen, Milchpulver, Öl, Vitaminen und Mineralien hilft Unterernährten in zwölf Wochen so an Kraft und Gewicht zu gewinnen, dass ihr Körper wieder normale Nahrung verträgt. „Seitdem es diese Paste gibt, müssen wir unterernährte Kinder nicht mehr stationär behandeln. Wir überprüfen regelmäßig ihre Gewichtszunahme und freuen uns über Erfolgsgeschichten, wie jene von Adao“, sagt Jany.



Foto: CARE/Josh Estey

Werden Sie Hungerhelfer

30 Euro finanzieren drei Monatsrationen Zusatznahrung, und helfen einem Kind, Unterernährung zu besiegen.

Adao hat es geschafft: Nach 12 Wochen Therapie ist ihr Gewicht wieder im grünen Bereich.

NORDIRAK DIE MÜLLABFUHR VON BERSEVE

Ein Flüchtlingscamp gleicht einer kleinen Stadt. Doch was, wenn bei der schnellen Planung nicht an Müll gedacht wurde? Gemeinsam mit Freiwilligen schafft CARE Abhilfe.

Elias hat nicht wirklich Zeit zum Reden. Mit Handschuhen und Zange befördert er schnell die letzten Schnipsel vom Boden in die Tonne und stellt sie bereit. Hazna (7) hilft ihrem Großvater. „Du wirst sehen, gleich kommt der Müllwagen“, sagt sie fast singend. „Er ist ganz neu. Und manchmal darf ich auf dem Trittbrett mitfahren...“

„Als wir in diesem Camp ankamen, wusste niemand, wohin mit dem Müll“, erzählt uns Adoun, Haznas Großmutter. „Es roch schlecht, die Kinder spielten mit dem Abfall. Das machte mir Angst. Als CARE Freiwillige suchte, um dies zu ändern, haben wir uns sofort gemeldet.“ Inzwischen ist Elias einer der CARE-Müllbeauftragten von Berseve. 20 Dollar am Tag



Foto: CARE/MacIsaac

kann er so verdienen. Das ist eine große Hilfe. Denn Elias verlor bei Angriffen auf sein Dorf den jüngsten Sohn. Seitdem muss er acht Enkel und Adoun ernähren. „Vor allem tut es gut, etwas zu tun“, sagt Elias. „Wenn ich nichts tue, denke ich zu viel nach.“ Im Camp Berseve, das derzeit 15.000 Menschen Schutz vor der entfesselten Gewalt im Land bietet, stehen jetzt überall Mülltonnen. Kinder und Erwachsene lernen in CARE-Workshops, wie sie sich vor Krankheiten und Verletzungen besser schützen und schließen sich zu Selbsthilfeinitiativen zusammen.

„Als wir ankamen waren wir isolierte Inseln in der Fremde. Jetzt helfen wir uns gegenseitig“, sagt eine Mutter. Als nächstes will CARE gemeinsam mit den Familien die Wasserversorgung im Camp verbessern.

Werden Sie Müllbeauftragter

18 Euro finanzieren eine 100l-Mülltonne in unterversorgten Flüchtlingscamps

Wir sagen DANKE

Mit Ihrer Hilfe erreichte CARE als internationale Familie im vergangenen Jahr 72 Millionen Kinder, Frauen und Männer und linderte ihre Not und Armut.

Der CARE Jahresbericht 2014 zeigt, was diese Hilfe im Leben einzelner verändern konnte: Immacula aus Port-au-Prince, Haiti, zum Beispiel wurde Mitglied einer CARE-Spargruppe. Sie bekam drei Kleindarlehen und hat sich mit dem Geld einen eigenen Kiosk aufgebaut, der sie und ihre Familie jetzt sicher ernährt. Agnes Kaka aus Pariang im Südsudan ist Hebamme und erzählt, wie sie dank CARE in ihrer Klinik jetzt auch komplizierte Geburten begleitet. Oder treffen Sie Viliabee aus Madagaskar, die mithilfe von

Schulungen in neuen Anbaumethoden ihr Einkommen um das fünffache vergrößerte. Meilensteine wie diese verändern in den ärmsten Gemeinschaften der Welt Leben!

Im Jahr 2014 setzte CARE Deutschland-Luxemburg e.V. auf Basis von Spenden und öffentlichen Geldern 106 Hilfsprojekte in 39 Ländern um.

Danke, dass Sie diese Hilfe ermöglicht haben!

www.care.de/Jahresbericht2014

Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch ein Printexemplar zu. Kontaktieren Sie dazu: Kateryna Polstvina, Tel.: + 49 (0) 228 97563-26, polstvina@care.de.





Foto CARE/Vishwanathan

CARE REPORT

AUSGABE 02-2015

NEPAL: IHRE HILFE KOMMT AN

Dank Ihrer Hilfe konnte CARE nach den Erdbeben in Nepal bereits 50.000 Menschen mit dem Nötigsten versorgen. Jetzt arbeiten wir im Eiltempo gegen die Regenzeit. Johanna Mitscherlich war vor Ort und berichtet.

Wie ist derzeit die Situation?

Fast drei Monate nach den Beben versuchen die Menschen zurück zu einem Alltag zu finden. Familien beginnen Schutt wegzuräumen, zerstörte Häuser abzureißen und mit

dem Material, das sie finden, wieder aufzubauen. Aber sicherer Wohnraum, Nahrungsmittel, Hygiene und medizinische Versorgung sind Mangelware. Zudem hat die Regenzeit begonnen und bereitet den Familien, die in Zelten leben, große Probleme. Das wollen wir schnellstmöglich ändern.

Was hat CARE bisher erreicht?

50.000 Menschen im entlegenen Gorkha und in Dhading haben wir bereits mit Lebensmitteln, wasserdichten Planen, Hygiene- und Mutter-Kind-CARE-Paketen erreicht. Wir helfen ihnen beim Beseitigen von Schutt, beim Wiederaufbau sowie dem Bau von Latrinen und verteilen Saatgut: Die Pflanz- und Saatzeit hat begonnen und die Familien brauchen die nächste Ernte...

Weil die medizinische Versorgung in den Bergdörfern fehlt, verteilen wir an traditionelle Geburtshelferinnen in den Dörfern Geburts-Pakete mit sterilem Material. Gerade stellen wir mobile Ärzte-Teams für die Regionen zusammen.

Neben der Verteilung von Hilfsgütern, geht es jetzt um den Bau sicherer Unterkünfte.

Wie geht es weiter?

Unser nächstes Ziel ist, möglichst viele Familien mit Material und Schulungen zum Bau von sicheren Unterkünften zu erreichen. Unterkünfte, die auch Regen, Beben und Erdbeben standhalten. In den letzten Tagen hat unser Team Wellblech an 2.000 Familien in Barpak verteilt. Das klingt einfach, ist aber bei der Situation der Straßen eine Herausforderung. Viel müssen wir nach wie vor über den Luftweg transportieren. Wie Bergsteiger haben wir jetzt Basislager mit Hilfsgütern angelegt. Von hier aus kann die Hilfe notfalls zu Fuß in die Dörfer gebracht werden. Der Wiederaufbau wird in Nepal Zeit brauchen. Wir bleiben. 100.000 Menschen und ihre Familien wollen wir insgesamt beim Wiederaufbau begleiten.

Werden Sie Aufbauhelfer

50 Euro spenden sauberes Trinkwasser für sechs Familien, 200 Euro finanzieren eine sichere Familien-Unterkunft.